

DIE RANGSDORFER

Bürger für Rangsdorf e.V.

PARTEIUNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE FÜR EIN LEBENS- UND LIEBENSWERTES RANGSDORF SEIT 2018

Das „AUS“ für die S-Bahn nach Rangsdorf

Soviel ist ein Versprechen des Brandenburger Ministerpräsidenten wert – Nicht viel!

Es hörte sich so vielversprechend an: „Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg“ plante die Senatsverwaltung für Umwelt-, Mobilitäts-, Verbraucher- und Klimaschutz mit dem Projekt i2023. Unter den Zielen war auch die Verlängerung der S-Bahnlinie S2 nach Rangsdorf vorgesehen, um den Pendlern eine bessere Mobilität zu sichern und statt mit dem Auto die Schiene für den Arbeitsweg nach Berlin zu nutzen. Auch der bereits 2018 amtierende Ministerpräsident Dietmar Woidtke versprach kurz vor den Wahlen, auch dem Großkonzern und seinen Mitarbeitern von Rolls Royce, dass die S-Bahn kommen wird. Die Region wird von einer besseren ...

Weiterlesen auf Seite 2



Foto: vom Siegfried Wietstruks Buch „Rangsdorfer Ansichten“ – eine Zeitreise nach 1940 wo Rangsdorf einen S-Bahnhof Anschluss nach Berlin besaß



Foto: Rebecca Thormann, „DER RANGSDORFER“-Weihnachtsbaum in der Kulturscheune

Ein besinnliches Festival für den guten Zweck – das Festival der Bäume

Wie bereits seit Jahren gelebte Tradition, fand auch in diesem Jahr während der Zeit des Rangsdorfer Weihnachtsmarktes, vom 09. bis 11. Dezember 2022, das *Festival der Bäume* statt. Ausgerichtet wird die Aktion von den Fördervereinen der Grundschule Rangsdorf, der Grundschule Groß Machnow sowie der Kita Waldhaus. Ein besonderes Engagement legte somit auch der Vorsitzende des Fördervereins ...

Weiterlesen auf Seite 3

IN DIESER AUSGABE:

UNSERE ANFRAGEN: FEHLENDE BAUGENEHMIGUNG NEUGEWERBE, WALDAUFBAU AM WEINBERG, ZULASSUNGSSTELLE ZOSSEN

FINANZAUSSCHUSS BERÄT ÜBER 3 MIO. EURO DEFIZIT IM HAUSHALTSPLAN DER GEMEINDE FÜR 2023

AKTUELLER BERATUNGSSTAND: RANGSDORFER SEE & UNSERE ANFRAGE ZUM DIFFUSEN WASSERABFLUSS

INFRASTRUKTUR

Soviel ist ein Versprechen des Brandenburger Ministerpräsidenten wert – Nicht viel!

DAS S-BAHN „AUS“ IST BESCHLOSSEN

Es hörte sich so vielversprechend an: „Mehr Schiene für Berlin und Brandenburg“ plante die Senatsverwaltung für Umwelt-, Mobilitäts-, Verbraucher- und Klimaschutz mit dem Projekt i2023. Unter den Zielen war auch die Verlängerung der S-Bahnlinie S2 nach Rangsdorf vorgesehen, um den Pendlern eine bessere Mobilität zu sichern und statt mit dem Auto die Schiene für den Arbeitsweg nach Berlin zu nutzen. Auch der bereits 2018 amtierende Ministerpräsident Dietmar Woidtke versprach kurz vor den Wahlen, auch dem Großkonzern und seinen Mitarbeitern von Rolls Royce, dass die S-Bahn kommen wird. Die Region wird von einer besseren Netzanbindung profitieren und das glaubte man ihm natürlich. Doch nun vier Jahre später, hat Herr Woidtke wohl vergessen, wofür er eins ein Versprechen abgab. Nämlich Rangsdorf verkehrstechnisch besser anzubinden.

In den wirtschaftlichen Untersuchungen der zurückliegenden Monate, also auch während der Coronazeit wo viel auf Homeoffice gesetzt wurde, musste die Brandenburger Landesregierung feststellen, dass der Bedarf im Verhältnis zu den Kosten leider nicht gegeben ist. Aus dem Infrastrukturministerium von Brandenburg heißt es: das Projekt werde nicht weiterverfolgt. Und welcher Politiker springt nun für uns und unsere Belange ein? Still ist es geworden.

Derzeit ist Rangsdorf in Richtung Hauptstadt mit zwei Regionalbahnlinien angebunden die jeweils stündlich, versetzt um eine halbe Stunde fahren. Der RE5 und RE7 steuern den Berliner Hauptbahnhof und den Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen an. Mehr Auswahl hat der Rangsdorfer/in nicht bei der möglichen Anbindung. Konkrete Versprechen gab es bereits in eine halbstündige Taktung. Zum Schluss sprach der Kreistagsabgeordnete Danny Eichelbaum (CDU), der selbst Mitglied im Verkehrsausschuss des Landes ist, in einer Mitteilung der Märkischen Allgemeinen Zeitung davon, dass die Ampelregierung mit ihrer Verkehrspolitik die in den Ländern Einnahmeverluste in Millionenhöhe verursachte, nun als Konsequenz die Verlängerung der S-Bahn zum Opfer ihrer eigenen Fehlentscheidungen machte. Er priorisiere eine 20-minütige Taktung des Regionalbahnverkehrs. Unklar ist jedoch nach aktuellem Stand wie es weitergeht und welche Alternativen nun den Pendlern geboten werden.

INFRASTRUKTUR

Löschwasserversorgung in Rangsdorf weiter im Aufbau

SICHERHEIT IM BRANDFALL - DAS BIETEN LÖSCHWASSERBRUNNEN

Dass die Löschwasserversorgung in Rangsdorf erweitert werden muss steht schon lange fest. Grund hierfür sind die Aberkennung der Seen in unserer Gemeinde zur Heranziehung der Löschwasserversorgung, aber auch die technisch veränderten Voraussetzungen um das Löschwasser aus dem Trinkwassernetz zu entnehmen, haben sich verändert. So ist das Leitungsnetz der Trinkwasserverbände nicht mehr dafür ausgelegt einen derartig starken Druck von Wasser zur Entnahme bereit zu stellen. Durch diese Veränderung sind die Gemeinden gezwungen hier umzurüsten. Nach gültiger Verordnung muss in einem festgelegten Abstand zu jedem Wohnhaus eine geeignete Löschwasserversorgung bereitgestellt werden. Durch die rückwirkende Aberkennung mehrerer Löschwasserentnahmestellen ist die Gemeinde Rangsdorf in einem größeren Umfang verpflichtet für vorhandene Bürger/innen aufzurüsten. Der Finanzausschuss hatte hierzu bereits vor einigen Monaten in einer Ausschusssitzung darüber beraten. Zum damaligen Zeitpunkt wurden die Kosten der Verwaltung auf eine knappe halbe Million Euro geschätzt. Nun hat die

Gemeindevertretung beschließt höheren Zuschuss für die Zossener Tafel

MEHR UNTERSTÜTZUNG IN SCHWIERIGEN ZEITEN

„Rangsdorf selbst hat keine Tafel und so ist der nächstgelegene Anlaufpunkt für Bedürftige die Zossener Tafel. Diese hatte eine Unterstützung von 4.000 Euro in Rangsdorf angefragt. Nicht zuletzt wegen gestiegener Kosten, gibt es immer mehr Bedürftige die keine Alternative in der angespannten Situation haben. Die Gemeindevertretung entschied nach einer kurzen Debatte und in Mehrheit, dass die Tafel eine Unterstützung von 20.000 Euro erhalten soll, aufgeteilt auf die Jahre 2021 bis 2024 zu je 5.000 Euro. Ein solidarisches Zeichen des Zusammenhalts.“

EINKAUFEN

Südringcenter – neuer Eigentümer will Center wiederbeleben

In den letzten Monaten wirkte das Südringcenter zunehmend immer verlassener. Seit der Schließung des Realmarktes fiel auch das bunte Treiben und der Anlaufpunkt vieler Besucherinnen und Besucher weg. Ladengeschäfte blieben vereinzelt leer stehen. Auch die einst saisonalen Stände wie zum Beispiel jetzt zur Weihnachtszeit fielen weg. Nun ist hoffentlich ein Ende der Tristesse gekommen: Marktkauf eröffnete am 8. Dezember seine Türen und auch der neue Eigentümer des Centers die Redos-Gruppe hat vor eine attraktive Durchmischung der übrigen derzeit leerstehenden Ladenlokale zu erreichen. Zu dem Redos Portfolio zählen beispielsweise der „Kaufpark Eiche“ oder der „Havelpark in Dallgow“. Ziel des Anbieters ist einen attraktiven Standort mit interessantem und vielseitigem Angebot zu schaffen. Wir sind gespannt, welche neuen Mieter bald nach Marktkauf ins Südringcenter ziehen.

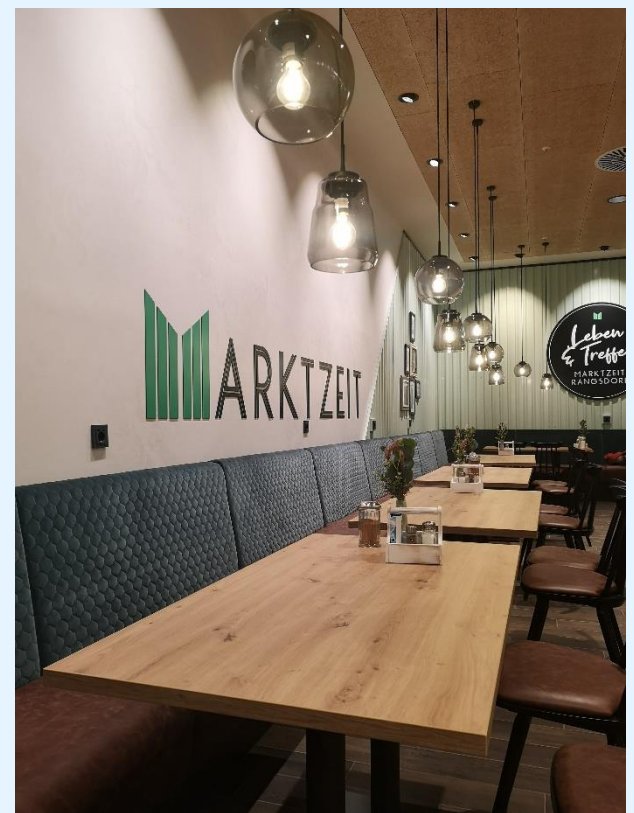


Foto: Marktkauf Gastronomie Italienabteilung

Stadt Zossen vom Staatssekretär des Brandenburger Innenministeriums einen Förderbetrag über knapp 50.000 Euro erhalten, die zur Ertüchtigung von vier Löschwasserbrunnen eingesetzt werden sollen. Auch wir haben uns in der Sitzung der Gemeindevertretung im Oktober erkundigt, ob und in welchem Umfang sich die Verwaltung bei dem Förderprogramm beworben hat. Es wurden fünf Löschwasserbrunnen beantragt, bisher sei der Verwaltung jedoch noch kein Bewilligungsbescheid zugegangen. Erfreulicherweise hat die Gemeindeverwaltung nach Mitteilung in der Gemeindevertretung des 22. Novembers mitgeteilt, dass ein unbekannter Löschwasserbrunnen bei Aufräumarbeiten gefunden wurde. Dieser wird nun überprüft und ertüchtigt.

VEREIN & FRAKTION

Unser Vereinsteam für Rangsdorf – Verstärkung in Vorstand und Fraktion

Im Oktober hat die Mitgliederversammlung einstimmig unsere Vorsitzenden Manuel Thormann und Juliane Stärke sowie unsere Schatzmeisterin Daniela Woellner im Amt bestätigt. Unterstützende Vorstandarbeiten leisten auch weiterhin Klaus Lehnigk und Christian Gali. Vielen Dank dafür. Neue Gesichter im Vorstand sind Ingo Just und Sara Lehmann: Ingo ist seit langem aktiv im Verein tätig und unterstützt als sachkundiger Einwohner die Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft- & Finanzen. Sara ist (bisher stilles) Mitglied der ersten Stunde und möchte sich zukünftig kreativ und unterstützend für den Verein einsetzen. Somit besteht der Vorstand derzeit aus sieben Mitgliedern. Fachliche Unterstützung erhält unsere Fraktion für den Ausschuss Bauen und Umwelt zukünftig vom Urrangsdorfer Ralf Wenzel (gemeinsam mit Klaus). Wir danken allen Beteiligten für das ehrenamtliche Engagement und freuen uns auf die produktive Zusammenarbeit – für Rangsdorf.

Auch für Rangsdorf: Beim Oktobertreffen haben wir angeregt über mögliche Feste und Veranstaltungen in 2023 diskutiert. Folgende grobe Ideen stehen derzeit zur Diskussion:

Revival des Neptunfestes auf dem Gebiet des Anglervereins am Kiessee, Osterfeuer, Veranstaltung im Rahmen eines Reitturniers auf dem Reitplatz Groß Machnow, Familienfest am Rangsdorfer See, Errichtung einer Eislaufbahn und unsere Beteiligung am Weihnachtsmarkt.

Konstruktive Anregungen zu Details, Orten, Plänen, Ideen, Hinguckern, Impulsen und Umsetzungen könnt Ihr uns gerne auf unserer Webseite und der aktiven Umfrage geben. Wir freuen uns drauf.

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Eine besinnliche Veranstaltung für den guten Zweck – Das Festival der Bäume

UNSER VORSTANDSMITGLIED UND GLEICHZEITIG VORSITZENDE DES FÖRDERVEREINS GRUNDSCHULE, INGO JUST ORGANISIERTE FLEIßIG

Wie bereits seit Jahren gelebte Tradition, fand auch in diesem Jahr während der Zeit des Rangsdorfer Weihnachtsmarktes, vom 09. bis 11. Dezember 2022, das Festival der Bäume statt. Ausgerichtet wird die Aktion von den Fördervereinen der Grundschule Rangsdorf, der Grundschule Groß Machnow sowie der Kita Waldhaus. Ein besonderes Engagement legte somit auch der Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Rangsdorf, Ingo Just, an den Tag, der mit seinem unermüdlichen Einsatz maßgeblich zum Gelingen des diesjährigen Festivals beitrug.

Die Kulturscheune Rangsdorf verwandelt sich während dieser Zeit in einen zauberhaften Märchenwald, bei dem gespendete Bäume von Unternehmen, Vereinen oder Initiativen individuell geschmückt und schließlich zur Verlosung für einen guten Zweck gestellt werden. Die Erlöse kommen den ausrichtenden Fördervereinen zu Gute.



Foto: Ingo Just - Kulturscheune

In diesem Jahr hat sich auch unsere Bürgerinitiative DIE RANGSDORFER an dieser Aktion beteiligen und so haben wir uns in den Tagen vor der Durchführung des Rangsdorfer Weihnachtsmarktes des Abends in der Kulturscheune eingefunden, um „unseren“ Baum in Gesellschaft von weihnachtlicher Musik und Glühwein sowie im Rahmen netter Gespräche mit den Ausrichtern zu schmücken.

Entsprechend der Farben unseres Vereinslogos haben wir für den Baumschmuck auf die Farben blau und weiß (silber) zurückgegriffen, bis wir schließlich selbst ein wenig verzückt ob all der besinnlichen Kreativität in der Kulturscheune vor unserem fertig geschmückten Baum standen. Es fehlte noch der passende Name für unseren Baum: In Erinnerung an einen Vater, einen Freund, einen Nachbarn, einen von uns, den wir in diesem Jahr auf tragische Weise verloren haben, taufen wir unseren Baum auf den Namen „Karl, ein Rangsdorfer“.

Und so öffnete am 3. Adventswochenende die Kulturscheune ihre Türen zum Festival der Bäume. Gegen den Erwerb von Losen am Eingang der Kulturscheune wird Einlass gewährt. Jeder gespendete Baum ist mit einer „Wahlurne“ versehen. Die



Foto: William & Rebecca Thormann

erworbenen Lose werden mit persönlichen Daten beschriftet und – je nach eigenem Geschmack – in der Wahlurne des Wunschbaumes hinterlassen. Die Verlosung der weihnachtlich geschmückten Bäume fand schließlich am

UNSERE ANFRAGE

Vandalismus im Personennahverkehr der Bahn in Rangsdorf

Im vergangenen Quartal hat unsere Fraktion von einem Vorfall erfahren, der sich am Rangsdorfer Bahnhof ereignet hat: Im Regionalbahnverkehr befanden sich in der Nacht von Freitag zu Samstag drei größere Gruppen mit Jugendlichen am Rangsdorfer Bahnhof. Das Alter wurde durch Augenzeugen auf 15-16-Jährige geschätzt. Der Vorfall ereignete sich konkret in der Zeit von 24 Uhr bis kurz vor 1 Uhr nachts. Diese Gruppen waren stark alkoholisiert und führten diverse Glasflaschen mit sich. Als der Regionalzug gegen kurz vor 1 Uhr einfuhr, gab es eine unangemessene Situation in der sich der Schaffner gezwungen fühlte die Jugendlichen zur Ordnung zu rufen. Eine Weiterfahrt wäre sonst so nicht möglich. Daraufhin wurde er von mindestens zwei Jugendlichen mit Glasflaschen beworfen. In dessen Folge brachte sich das Zugpersonal in Sicherheit und alarmierte die Polizei. Vorhandene Fahrgäste die den Weg Richtung Zossen fortsetzen wollten, wurde nach Eintreffen der Polizei durch das Zugpersonal Tickets für den Taxiverkehr ausgestellt. Wie die Situation weiter verlief und woher die Gruppen kamen ist nicht sicher, jedoch ist davon auszugehen, dass die Gruppen den Heimweg

Sonntagabend, dem letzten Tag des Rangsdorfer Weihnachtsmarktes statt und wir hoffen, dass auch unser Baum in seinem neuen Zuhause weihnachtlichen Glanz spendet!

Abschließend bleibt festzuhalten, dass wir diese gelungene Aktion auch zukünftig gerne mit einem eigenen Beitrag unterstützen möchten.

HAUSHALT

Finanzausschuss berät über 3 Mio. Euro Defizit in der Haushaltsplanung 2023

BEREITS IN DER 1. BERATUNGSRUNDE BLEIBT OFFEN WO GESPART WERDEN SOLL – AUFTRAG AN DIE EHRENAMTLICHEN IST KLAR

Rangsdorfer Rathaus. Donnerstagabend, 8. Dezember. Es herrscht verhaltene Stille im Sitzungsraum des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Gemeinde Rangsdorf. Auf der Tagesordnung steht am heutigen Abend die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 mit einem aktuellen Defizit von mehr als drei Millionen Euro. Die Aufgabenstellung für die Mitglieder des Ausschusses war klar, es muss der rote Stift angesetzt werden. Nach den ausführlichen Schilderungen der Kämmerei entbrannte zunächst keine Diskussion. In der Vergangenheit jedoch gab es selbst bei kleinen Tagesordnungspunkten immer eine rege Beteiligung an der Beratung. Doch heute Abend sind fast alle verstummt. Die Vorsitzende des Ausschusses, Juliane Stärke, und Gemeindevertreterin unserer

Fraktion appellierte daraufhin an die Mitglieder des Ausschusses: *„Es ist nicht nur unsere Aufgabe, stets Geld zu verteilen, es ist ebenfalls unsere Aufgabe als Gemeindevertreter, auch in schwierigen Zeiten sagen zu können, wenn etwas nicht finanziell möglich ist. Die Aufgabe unseres Ausschusses ist es zu entscheiden, was wir uns als Gemeinde leisten können. Es kann nicht sein, dass bereits bei der Aufstellung des Haushaltes Rücklagen als Bestandteil in die zukünftige Finanzierung einfließen. Denn auch Rücklagen sind irgendwann aufgebraucht. Geld kann man nur einmal ausgeben.“*

Ein Mitglied der Linken Fraktion, kommt nach anderthalbstündiger zäher und schleppender Beratung auf die Idee, die Verantwortung der Finanzausschussmitglieder an die anderen beratenden Ausschüsse zu verschieben. Doch gerade dieser Gemeindevertreter sollte durch seine langjährige Zugehörigkeit wissen, dass diese Aufgabe klar dem Wirtschafts- und Finanzausschuss obliegt, hier Beratungen zu führen und Empfehlungen an die Gemeindevertretung zu geben. Doch Neinsagen und Kürzen möchte an diesem Abend fast keiner. Denn gut dazustehen, indem man Geld nach dem Gießkannenprinzip verteilt, ist leicht. Eher verhalten hingegen wird es dann, wenn Absagen verteilt werden müssen, da sichergestellt sein muss, dass sich unsere Gemeinde das auch leisten kann. Nachdem auch nach über zweistündiger Beratung nicht im Ansatz erkennbar war, wie dieses Problem zu lösen wäre, gab die Vorsitzende eine Zusammenfassung der Situation und Aufgabenstellung an die einzelnen Parteien weiter. So soll die Gemeindeverwaltung die Bereiche der sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige Aufwendungen detailliert übersichtlich darstellen, um einen einfacheren Überblick zu gewährleisten. Die Fraktionen wiederum sollen in internen Beratungen gemeinsam den Rotstift ansetzen und entscheiden, welche Projekte vorerst verschoben werden müssen. Es bleibt zu hoffen, dass im Anschluss zu Beginn des nächsten Jahres eine Lösung möglich wird. Sollte bis dahin kein Ergebnis vorliegen, wird die Gemeinde auch keinen gültigen Haushaltsplan aufstellen können, sodass sie unweigerlich in ein Haushaltssicherungskonzept rutscht. Der Bürgermeister dürfte dann ausschließlich pflichtige Aufgaben der Verwaltung erfüllen. Dies sollte wohl kaum im Interesse aller Beteiligten sein.



Richtung Zossen antraten und damit eher nicht zur Rangsdorfer Bevölkerung zählten.

Daraus ergaben sich für uns folgende Nachfragen: „Kann die Gemeinde ein Protokoll der Bahn mit solchen „Vorfällen“ im Bereich des Ein- und Ausstiegs in Rangsdorf erhalten? (ausreichend wären die Nächte von Freitag zu Samstag und Samstag zu Sonntag) Gibt es Maßnahmen die eine Gemeinde ergreifen kann, um möglichst „unattraktiv“ für Wanderpartys aus den umliegenden Gemeinden zu werden?“

Antwort des Bürgermeisters: „Wir haben Ihre Anfrage zum Anlass genommen, beim Securitymanagement der DB Regio und der Bundespolizei nachzufragen und um Überprüfung des von Ihnen beschriebenen Sachverhalts sowie eine grundsätzliche Einschätzung zur Sicherheit am Rangsdorfer Bahnhof gebeten. Richtig ist, dass es einen Vorfall gab, der dem von Ihnen beschriebenen ähnelt, der allerdings zeitlich anders eingeordnet wurde. Trotz dieses Vorfalls schätzen beide Stellen ein, dass der Rangsdorfer Bahnhof in puncto Sicherheit keinen Schwerpunktbahnhof darstellt. Als Brennpunkte zählen Orte, an denen regelmäßig Straftaten stattfinden. Die protokollierten Vorfälle aus 2022 lassen die Befragten jedoch zu folgender Einschätzung kommen: Die Unterscheidung der Vorfälle erfolgt in sach- und personenbezogen. Bei den personenbezogenen Vorfällen wird wiederum unterschieden in

Körperverletzung, Beleidigung und Bedrohung. Hier wurde seitens der Bundespolizei und des Securitymanagements ganz klar zum Ausdruck gebracht, dass es bezüglich personenbezogener Vorfälle am Bahnhof Rangsdorf kaum Delikte gibt und nur wenige sachbezogene Straftaten, die zur Anzeige kommen. Sie alle unterliegen keinem zeitlichen Muster – fanden also an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten statt. Als Empfehlung wurde uns mitgegeben, wirklich jedes Delikt (also sach- und personenbezogene Vorfälle) bei der Landes- und/oder Bundespolizei zur Anzeige zu bringen, sodass man – sollte sich dann ein zeitliches Muster für Straftaten am Bahnhof bzw. in den Zügen ergeben – entsprechende Maßnahmen ergreifen könnte. Augenblicklich kann nicht bestätigt werden, dass sich Vorfälle am Freitag, Samstag und Sonntag häufen.

Entsprechend dieser Informationen gibt es keine Maßnahmen, die augenblicklich erforderlich sind. Seit Juni letzten Jahres besteht eine Ordnungspartnerschaft zwischen der DB Sicherheit und der Gemeinde Rangsdorf, der Bundespolizeiinspektion Berlin sowie dem Landespolizeirevier Zossen zur Intensivierung der Zusammenarbeit im Interesse der öffentlichen Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung auf dem Bahnhof Rangsdorf und dessen öffentlichen Umfeld, von der wir uns erhoffen, dass Vorfälle am Bahnhof verringert werden können.

Die Beschwerden bei der Gemeinde wegen Lärm oder anderem im Bereich des Bahnhofsvorplatzes sind im Sommer dieses Jahres gegenüber den Vorjahren zurückgegangen. Andererseits häufen sich die Beschwerden wegen des Zustandes der beiden Bahnhofszugänge (inkl. Fahrstuhl) vom Tunnel und der Nutzbarkeit des Fahrkartenautomaten.“

UNSERE ANFRAGE

SCHLIEßUNG DER ZULASSUNGSSTELLE IN ZOSSEN

DIE MÖGLICHKEITEN UNSERER GEMEINDE WERDEN SONDIERT

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rocher,

aus der Märkischen Allgemeinen Zeitung haben wir erfahren, dass die Landrätin die Zulassungsstelle zentralisieren und den Standort Zossen nach Luckenwalde verlegen möchte.

Dies würde für die Rangsdorfer Bevölkerung bedeuten, dass erheblich weitere Wege bei Zulassungsformalitäten zurückgelegt werden müssen.

In diesem Zuge haben wir uns gefragt ob der Landkreis solch eine Entscheidung ohne die Einbeziehung der betroffenen Gemeinden tätigen darf und ob die Gemeinde Rangsdorf eine Möglichkeit hat, gegen diese Entscheidung ein Veto einzulegen? Ist der Verwaltung außerdem bekannt, wie unsere Nachbargemeinde Zossen diese Entscheidung hierzu findet? Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Zossen wären wie auch andere Gemeinden in einer ähnlichen Situation wie wir.

Wir bitten um Beantwortung zur nächstmöglichen Sitzung.
Fraktion DIE RANGSDORFER“

Antwort des Bürgermeisters: „Entsprechend § 46 der Verordnung über die Zulassung von Fahrzeugen zum Straßenverkehr (Fahrzeug-Zulassungsverordnung - FZV) werden Zulassungen von den nach Landesrecht zuständigen unteren Verwaltungsbehörden ausgeführt. Dementsprechend kann der Landkreis die Entscheidungen zur Zentralisierung des Straßenverkehrsamtes treffen. Die Gründe, Überlegungen und Abwägungen für diese angedachte Entscheidung sind in den Fachausschüssen des Kreistages diskutiert worden und können der beigefügten Informationsvorlage entnommen werden. Um den Bürgerinnen und Bürgern den Weg nach Luckenwalde künftig zu „ersparen“, besteht alternativ die Möglichkeit, die Fahrzeugzulassung/Um- oder Abmeldung online vorzunehmen.

Die Stadt Zossen wird dem Landkreis ein geeignetes Baugrundstück, alternativ ein geeignetes Mietobjekt, für die Zulassungsstelle in Zossen anbieten.

Aufgaben der Zulassungsstelle im Bereich der Fahrerlaubnisse werden inzwischen in den Städten und Gemeinden im Landkreis bearbeitet. Dafür gibt es ein geringes Entgelt für die Kommunen. Dies belastet in der Regel mit zusätzlicher Arbeit die Einwohnermeldeämter. Um den Zustand erhalten zu können, dass die Bürger von Rangsdorf das Einwohnermeldeamt der Gemeinde an den Sprechtagen ohne Termin aufsuchen können, mussten Einschränkungen vorgenommen werden. Grund war, dass im August an den Dienstagen Bürger, die nach 17.00 Uhr kamen, oft wieder nach Hause geschickt werden mussten. Die Wartenden waren einfach zu viel, um eine Abarbeitung an dem Tag noch zu ermöglichen – auch wenn die Bearbeitungszeiten nach 18.00 Uhr verlängert wurden. Deshalb werden derzeit in der Gemeinde Rangsdorf am Dienstagnachmittag keine Führerscheinanträge mehr bearbeitet. Seitdem ist es wieder möglich, die Anliegen aller wartenden Bürger auch am Dienstag wieder zu erledigen.“

Da wir es als wichtig erachten, dass die Zulassungsstelle in unserer Nähe verbleibt und nicht nach Luckenwalde umzieht, was für Rangsdorfer/innen einen erheblich weiteren Weg bedeuten würde, haben wir diesen Missstand an einzelne Kreistagsmitglieder weitergegeben. Wir erhoffen uns, eine Zusammenarbeit der Gemeinden Rangsdorf, Blankenfelde-Mahlow, Zossen, etc. um gemeinsam eine gute Lösung für die Bürger zu finden. Über den fortlaufenden Beratungsstand werden wir informieren.

INTERNET

ÜBERBLICK ZUM GLASFASERNETZ-ANGEBOT IN RANGSDORF

VIER FIRMEN BIETEN DERZEIT IN UNSERER
GEMEINDE DIE VERLEGUNG DER
GLASFASERKABEL AN:

Telekom

Ab 2024 erschließt die
Telekom vorwiegend
öffentliche Einrichtungen wie
Schulen

GlasfaserPlus

(=Telekom & IFM Investors)
Anschlüsse für 5.300
Haushalte & Unternehmen

Open Infra GmbH

Verlegung der Leitungen in
Klein Kienitz (im Bau) und
dem östlichen Rangsdorf bis
zur Bahn

DSN:NET

Ausbau in Klein Kienitz, Groß
Machnow, Ostteil Rangsdorf
bis zur Zülowniederung, Am
Theresenhof

NATUR

BERATUNGSSTAND BEIM RANGSDORFER SEE UND NEUIGKEITEN

UNSERE ANFRAGE ZUM BESCHLUSS „STOPPEN DES DIFFUSEN WASSERABFLUSSES AUF DER WESTSEITE DES RANGSDORFER SEES“ UND AKTUELLE INFORMATIONEN VOM SEEVEREIN

Unsere Fraktion „DIE RANGSDORFER“ hat gemeinsam mit dem Seeverein am 17. August 2021 (Antrag BV/2021/404) zur Beseitigung des diffusen Wasserabflusses am Rangsdorfer See durch den Hauptausschusses, eine positive Zustimmung erhalten, der Beschluss lautete:

„Der Bürgermeister wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Umweltamt des Landkreises den Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V. mit der Beantragung von Fördermitteln für die Erarbeitung und Umsetzung eines Projektes zum Anstau des Umlaufgrabens an der Westseite des Rangsdorfer Sees bei hohem Wasserstand zu beauftragen, um den unkontrollierten Wasserablauf aus dem See und damit das weitere Absinken des Wasserspiegels zu verhindern.“

In einem Tischgespräch im August 2022 zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Seeverein wurde schließlich beraten, dass die Koordination zur Beantragung die Fördermittel zur Umsetzung des vorgenannten Projektes an den Seeverein übertragen werden sollte. Da auch der Seeverein in einer gemeinsamen Beratung mit unserer Fraktion „DIE RANGSDORFER“ seitdem keine weitere Entwicklung feststellen konnte, hat unsere Fraktion um in der Sache nunmehr zügig voranzukommen, beantragt den nachfolgenden Beschluss auf die Tagesordnung der kommenden Gemeindevertretung mit aufzunehmen und abstimmen zu lassen:

„Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Bürgermeister umgehend die formell notwendigen Schritte einleitet die nötig sind, damit der Verein zur Rettung des Rangsdorfer Sees e.V. noch in diesem Jahr mit der Umsetzung des o.g. gefassten Beschlusses beginnen kann.“

Auf diesen Beschluss erhielten wir folgende Antwort des Bürgermeisters: „Am Rangsdorfer See gibt es neben der Gemeinde Rangsdorf weitere Anrainer mit denen wir uns abstimmen müssen, um geplante Maßnahmen zur Verhinderung von unkontrolliertem Wasserablauf aus dem Rangsdorfer See abzustimmen. Dazu ist die BADC aktuell mit den Nachbargemeinden im Gespräch, um geeignete Maßnahmen entsprechend den Empfehlungen des Umweltamtes (Schreiben von Dr. Fechner vom 14.07.2021/ Anlage der BV/2021/404) zu beraten. Erst wenn klar ist, welche koordinierten Eingriffe sinnvoll und wirksam sind, kann ein Projekt erarbeitet und umgesetzt werden und die notwendigen Fördermittel beantragt werden. Die BADC ist eine Gesellschaft, deren Eigentümer nur Kommunen sind. Auch die beiden Kommunen westlich des Sees, Blankenfelde-Mahlow und Ludwigfelde sind mit Eigentümer der Gesellschaft.“

In der folgenden Beratung wurde durch die Gemeindevertretung einheitlich die Zustimmung zu diesem Folgeantrag gegeben. Der Seeverein wiederum war sehr aktiv und hatte bereits im Vorfeld zur beim Umweltamt als Entscheidungsbehörde nachgefragt. Für die Schließung der Randgrabens ist laut Aussage die Gemeinde Rangsdorf sehr wohl antragsberechtigt. Es müssen lediglich die positiven Stellungnahmen und ein Einverständnis für das geplante Vorhaben der anderen Gemeinden wie Zossen und Ludwigfelde dem Antrag beigelegt werden. Herr Fenske als Vorstandsmitglied des Seevereins hatte diese Maßnahme eng betreut und war hierzu bereits mit dem Bürgermeister im Gespräch.

Einstimmig wurde der Antrag der Fraktion DIE RANGSDORFER in der Sitzung der Gemeindevertretung im Oktober gefasst, den Verein zur Rettung des Rangsdorfer Sees mehr Handlungsspielraum zu geben. Der Seeverein soll den bereits gefassten Beschluss aus 2021 umsetzen. Darin wurde der Bürgermeister beauftragt auf der Westseite des Rangsdorfer Sees den diffusen Wasserabfluss zu verhindern. Dafür sollte die Gemeinde auch Fördermittel beantragen. Bisher ist in diesem Thema jedoch nicht viel mehr passiert. Die BDAC hatte Untersuchungen am gesamten See vorgenommen und auch die verschiedenen Behörden saßen bereits mit der Rangsdorfer Verwaltung und dem Verein an einem runden Tisch. Allen Beteiligten ist klar, es muss was getan werden, doch bei diesem Plan ist es bisher geblieben. Nun soll der Seeverein die notwendigen Gespräche mit den Nachbargemeinden voran treiben um positive Stellungnahmen zu erhalten. Der See mündet im westlichen Bereich an zwei weitere Gemeinden, die bei solchen Projekten den See betreffend ihre Zustimmung erteilen müssen. „Die Bevölkerung hat ein großes Interesse daran, dass wir jetzt ein Stück vorwärts kommen in diesem Thema“ wies unsere Fraktion in der Sitzung auf die Dringlichkeit in diesem Thema hin. In der Woche ab dem 17.10.2022 sollten erneut runden Tischgespräche zum Austausch stattfinden. Wenigstens die formellen Schriftstücke sollten als Zielsetzung dann unterzeichnet vorliegen, damit der Verein mit seinen Zuarbeiten beginnen kann.

+++ AKTUELL ZUM THEMA +++

NEUES VOM RANGSDORFER SEE

„Bürgermeister Rocher hat die Firma BADC mit der Projektsteuerung zur Seesanieung beauftragt. Der Vorstand des Vereins zur Rettung des Rangsdorfer Sees gehört seit dem 2. Arbeitstreffen in diesem Jahr auch zu den Teilnehmern. Vertreten sind Behörden der Landkreise LDS und TF, Fachfirmen, Naturschutzverbände sowie das Klärwerk Waßmannsdorf und der Flughafen BER. Hauptthema ist die künftige Sicherstellung eines stabilen Wasserpegels und aktuell die Beseitigung von Schwachstellen wie dem diffusen Wasserüberlaufs auf der Westuferseite. Der Verein möchte sich hier verstärkt einbringen und die Projekte unterstützen.“

Günter Mehlitz



BÜRGERWILLE

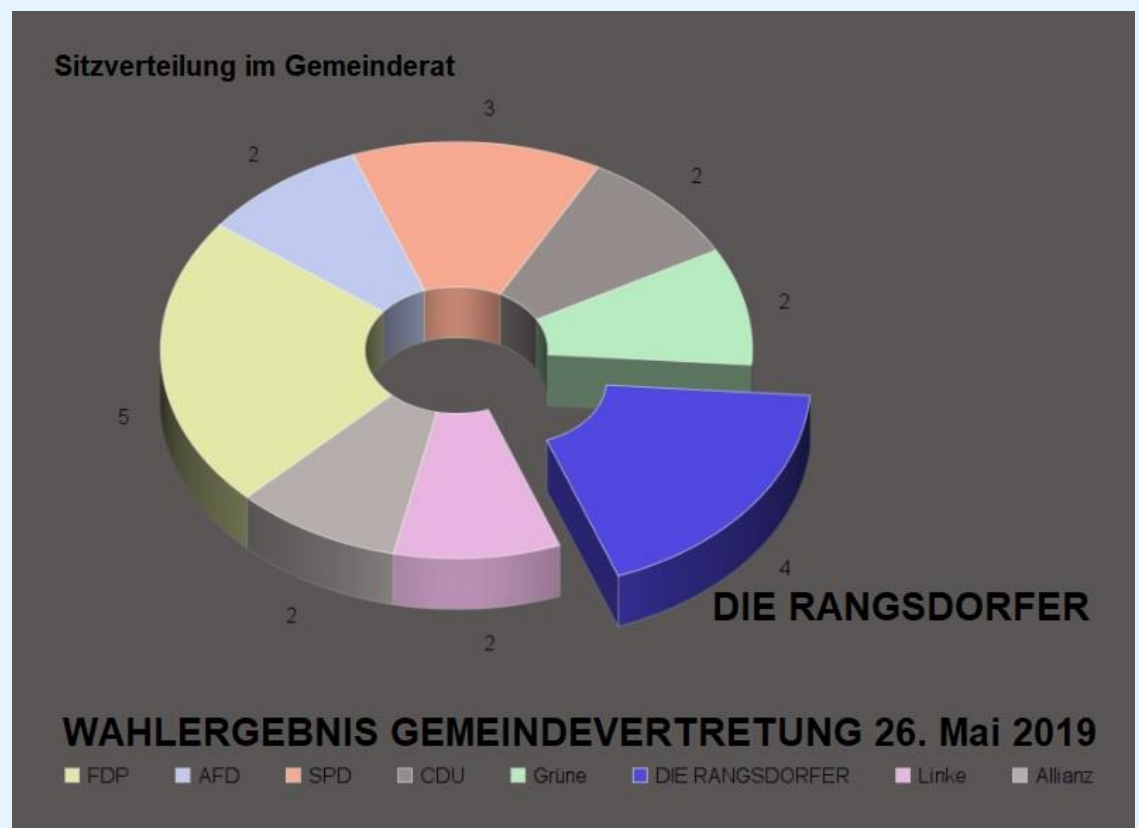
Stuhltanz in Kurzform: Zweifelt die SPD/ Grüne Fraktion den Wählerwillen an?

DIE RANGSDORFER BLEIBEN STARK WIE DER BÜRGER/IN DIES ALS VERTRETUNG WÄHLTE

Unsere Bürger & Bürgerinnen haben 2019 „Die Rangsdorfer“ als zweitstärkste Kraft in Rangsdorf gewählt die jedoch in der Gemeindevertretersitzung anlässlich der erforderlichen Neubesetzung des Hauptausschusses am 22. November 2022 von der Fraktion SPD und Grüne zumindest verbal in Frage gestellt wurde. Wir überspringen aus Verwirrungsgründen die Austritte, Münzwürfe und Zusammenschlüsse und möchten an dieser Stelle noch einmal für Klarheit sorgen.

Fakt ist, dass die Gemeindevertretung derzeit 21 Sitze hat, der Hauptausschuss stets 10 (+ 1 Bürgermeister). Gemäß der Wahl zur Gemeindevertretung ergingen auf die FDP daher zwei Sitze, die Fraktion „Die Rangsdorfer“ 2 Sitze und auf die SPD, CDU, Grünen, Linke, AFD und Allianz jeweils 1 Sitz. Aufgrund des jüngsten Rücktritts eines ehemaligen Mitglieds der Fraktion der „Rangsdorfer“ fiel nunmehr bei der neuerlichen Besetzung des Hauptausschusses der Sitz wieder an „Die Rangsdorfer“ zurück.

Das sieht die sich zusammengeschlossene Fraktion SPD/Grüne anders. Durch deren Zusammenschluss hätten sie nach eigener Meinung Anspruch auf 3 Sitze (wie die FDP). Das ist zum einen gegen geltendes Recht (einfache Rechengrundlage), zum anderen gegen den Willen des Bürgers. **Viele Erinnerungen an den Wählerwillen unsererseits und die Rückendeckung der anderen Fraktionen** später, hat der Zusammenschluss aus SPD/Grüne Ruhe gegeben. Nun haben neben der FDP (2) auch die „Die Rangsdorfer“ die aus der Wahl heraus resultierenden 2 Sitze im Hauptausschuss und sind damit zweitstärkste Kraft um uns für die Wählerwünsche der Rangsdorfer stark zu machen.



INFRASTRUKTUR

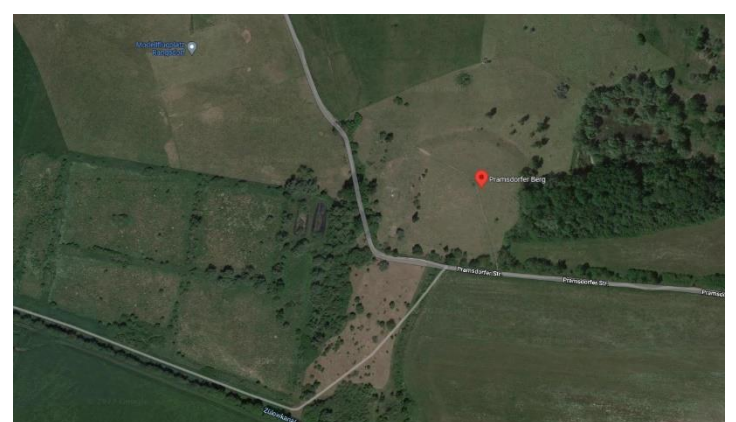
Oberschulneubau wird erst in 2025 erwartet

Wie geht es weiter im Neubau der Oberschule Rangsdorf? Anfang November konnte die Gemeinde das Vergabeverfahren für den Neubau der Oberschule mit Sporthalle und Sportplatz neu starten. Aufgrund der Vergabehöhe, eine Europaweite Ausschreibung. Das Vergabeverfahren verläuft in mehreren Stufen, sodass mit einer Beendigung und einem Zuschlag derzeit für November 2023 zu rechnen ist. Im Anschluss kann die Gemeinde dann die Baugenehmigung beim Landkreis stellen. Durch extrem lange Bearbeitungszeiten im Bauamt der Kreisverwaltung Teltow Fläming, ist mit der Erteilung der Genehmigung erst im Oktober 2024 zu rechnen, also gut ein Jahr Baugenehmigungszeit! Vorausgesetzt der Ablauf wird nicht durch erhebliche Störer beeinflusst, ist mit einem Baubeginn im November 2024 zu rechnen. Diese Informationen und Abhängigkeiten wurden in unserer Matrix dargestellt und sind im Bürgerinformationssystem einsehbar. Zu Beginn des Jahres 2022 hatte unsere Fraktion zur besseren Transparenz einen Zeitstrahl mit Ausbaustufen und Kapazitätserweiterung gefordert und diesem Beschlussvorschlag folgte die Mehrheit der Gemeindevertretung. Seitdem werden regelmäßig die Abhängigkeiten durch die Verwaltung zur besseren Übersicht dargestellt.

NATUR & BAU

Freigelegte „Becken“ sorgen für Fragezeichen bei Spaziergängern

Unweit des Rangsdorfer Flugfeldes und in Nachbarschaft zum Pramsdorfer Berg lagen sie vor Blicken geschützt und gut versteckt in der Natur: die Überlaufbecken bzw. Verdunstungsbecken der Wasserbehörde KMS. Nun wurden die Sanierung begonnen. In diesem Zuge wurde der Blick auf die Baustelle für die Spaziergänger frei. In circa acht bis zehn Jahren soll, nach Auffassung des KMS, auf der angrenzenden Fläche ein Kläranlage entstehen, die geklärtes Wasser



dann in den Zülowkanal pumpt. Hierzu liegt jedoch nach unserem Kenntnisstand derzeit keine Einigung zwischen dem KMS und der Gemeinde vor. In der vergangenen Wahlperiode gab es einen Antrag des KMS zur Errichtung ein Hauptpumpwerkes für Schmutzwasser und Havariebecken Rangsdorf west als Fläche für Abwasserbeseitigungsanlagen. Dieser wurde nicht empfohlen.



Foto: J. Stärke – Verdunstungs-/Überlaufbecken Nähe Pramsdorfer Berg

FREIZEIT

Radverkehr in der Region

RADROUTEN - EIN BUCH EINES RANGSDORFERS

„Im Landkreis Teltow-Fläming gab es im Herbst eine Umfrage zur Mobilität, immerhin gab es über 3.000 Interessierte, die mitgemacht haben. Klarer Sieger war das Auto bei der Frage nach der häufigsten Nutzung, der ÖPNV wurde als nicht bedarfsgerecht bewertet und kam nach dem Weg zu Fuß auf Platz 4. Auf Platz 2 kam jedoch schon das Fahrrad. Aber auch für Radler ist nicht alles im grünen Bereich, da gibt es Landstraßen ohne Radwege, unzureichende Möglichkeiten, das Fahrrad sicher abzustellen usw. In etwa 11.700 Freitextantworten wurden Kritik und Vorschläge adressiert. Die Auswertung durch die Verwaltung muss noch erfolgen, konkrete Maßnahmen sollen dann in ein Konzept bis Sommer 2023 eingearbeitet werden. Auf meiner eigenen Prioritätenliste stehen Radwege zwischen

- Groß Machnow – Mittenwalde
- Dahlewitz – Glasow
- Am Mellensee – Saalow

sowie ein durchgängiger Radweg entlang der B96 zwischen Mahlow und Baruth. Ungeachtet der Unzulänglichkeiten beim Radverkehr gab es im September eine starke Beteiligung bei der deutschlandweiten Aktion Stadtradeln. Allein in Rangsdorf waren

es diesmal 80 Teilnehmer. Die Gewinnerteams wurden erstmalig mit einem kleinen Sachpreis ausgezeichnet. Für den 1. Platz mit 624 Kilometern in den 3 Aktionswochen wurde ich mit einer Handyhalterung für das Rad belohnt.

Hiermit schlage ich einen Bogen zu einem neuen Buch von mir.

Seit 2 ½ Jahren verfasse ich Tourenberichte über Radtouren und Wanderungen in der Region für den Lokalteil der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ). Diese Berichte wurden alle redaktionell überarbeitet und mit einem Routenverlauf sowie einem Link zum GPS-Download versehen. Nach einem Buch über Wanderungen ist vor wenigen Tagen das Buch mit dem Titel „26

abwechslungsreiche

Radtouren südlich Berlins“ erschienen. Es ist im amazon Buchshop oder im Buchladen am Marktplatz in Zossen erhältlich.“



Günter Mehlitz

GESUNDHEIT & SICHERHEIT

**Unsere Anfrage zum
Baugenehmigungsstand beim Gewerbe
„Döner“ im Edeka-Gebäude**

**EINE ANTWORT AUS DER KREISVERWALTUNG DIE
OFFENE FRAGEN HINTERLÄSST**

In der Sitzung der Gemeindevertretung Anfang Juli hatte unsere Fraktion eine mündliche Anfrage gestellt, inwieweit der Gemeinde bekannt ist, dass einer der Vertragspartner für unsere geplanten Container-Imbisse auf dem Bahnhofsvorplatz, eine auffällige Werbeplakatierung am Edeka-Gebäude auf eine zeitnah stattfindende Eröffnung in dem selbigen hinweise. Hier erhielten wir die Auskunft, dass **der Betreiber für diese Lokalität bisher noch nicht einmal eine gültige Baugenehmigung vorliegen, geschweigend diese beim Landkreis beantragt hat. Des Weiteren informierte der Bürgermeister die Gemeindevertretung über den Sachstand, dass ein Gewerbe im Bereich Lebensmittel-/zubereitung in dieser Gewerbeeinheit nicht möglich ist.**

Einige Wochen später, war zu beobachten, dass in dieser Gewerbeeinheit der Ausbau durch den Mieter weiter vorangetrieben wurde. Gleichzeitig erhielten wir als Verein besorgte Bürgeranschriften zum Thema im Bezug auf die Nahrungsmittelsicherheit bei der Verarbeitung und Herstellung solcher. Aus diesem Grund stellten wir eine schriftliche Anfrage in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung:

„Hat der Mieter dieser Lokalität zum einen den Mietvertrag mit der Gemeinde für die Imbisscontainer auf dem Bahnhofsvorplatz gelöst hat?“

Des Weiteren möchten wir in Erfahrung bringen, ob hier mittlerweile eine Baugenehmigung ergangen ist oder es sich hier um einen Schwarzbau handelt? Sollte es sich um ein Baubeginn VOR dem Vorliegen einer gültigen Genehmigung durch den Landkreis handeln, möchten wir außerdem gerne erfahren welche Maßnahmen die Gemeinde bisher getroffen hat, um einen Baustopp zu erwirken.“

In der folgenden Sitzung erhielten wir folgende schriftliche Antwort des Bürgermeisters:

„Mit der Umsetzung eines Bauvorhabens darf grundsätzlich erst begonnen werden, wenn seitens der Bauaufsichtsbehörde die Pläne geprüft wurden und dabei festgestellt wurde, dass alle Bestimmungen des Bauplanungsrechts – das bei der Gemeinde liegt und die deshalb immer am Genehmigungsverfahren beteiligt ist – und die Vorschriften des Bauordnungsrechts eingehalten werden.“

Da sowohl für den Vollzug der Brandenburgischen Bauordnung als auch für die Erteilung von Baugenehmigungen, bis auf wenige Ausnahmefälle, die Untere Bauaufsichtsbehörde als untere

Behörde des Landes Brandenburg zuständig ist, können wir – sofern uns hier eine Unstimmigkeit auffällt bzw. wir um die fehlende Baugenehmigung wissen – nur darauf hinweisen bzw. nachfragen. Das haben wir für den von Ihnen beschriebenen Bau und auch für andere Objekte gemacht, bei denen wir wissen, dass nach unserer Kenntnis keine Baugenehmigung erteilt wurde.“

Weiter heißt es in der Antwort: **„Der Mietvertrag zum Imbiss besteht weiterhin. Von der Betreiberin haben wir bisher auch keine Nachricht, dass eine Anmietung nicht mehr gewollt ist.“**

Nachdem uns die Rückmeldung zu dieser Anfrage vorlag, haben wir uns im Oktober 2022 als Verein mit einer offiziellen Anfrage an die Landrätin Wehlan in der Kreisverwaltung Luckenwalde gewendet.

Vor wenigen Tagen erreichte uns hierzu eine kurze und unbefriedigende Antwort: **„Eine Baugenehmigung für eine Nutzungsänderung der ehemaligen Bar bzw. des Bankraumes liegt bisher nicht vor. Nachdem die potenziellen Betreiber durch die Untere Bauaufsichtsbehörde zu einem präventiven Nutzungsverbot angehört wurden, ging ein entsprechender Bauantrag bei der Behörde ein, der sich in der Bearbeitung befindet. Weitere Auskünfte oder Details zu den laufenden Verwaltungsverfahren können nicht mitgeteilt werden.“** Weiter heißt es in dem Schriftsatz, dass die Untere Bauaufsichtsbehörde über die Einhaltung von öffentlich-rechtlichen Vorschriften zuständig ist und die Gemeindeverwaltung selbst keine Möglichkeit hat bauordnungsrechtliche Maßnahmen zu ergreifen oder gegen „Schwarzbauten“ vorzugehen. Bei solch einer Aussage würde man sich wünschen, dass hier ein besserer Dialog von der Bauaufsichtsbehörde zu unserer Gemeindeverwaltung gepflegt werden würde, wie in diesem Fall zum Schutz unserer Gesundheit als Bürgerinnen und Bürger. Es bleibt im Laufenden Verfahren nun abzuwarten, ob wir künftig durch ein und denselben Betreiber, zwei „Döner“-Imbisse am Bahnhofsvorplatz haben werden (im Edekegebäude und in den neu zu errichtenden Containerbauten direkt auf dem Bahnhofsvorplatz). Wir werden zu diesem Thema weiter informieren.



Foto: J. Stärke – „City Grill II“ im Edekegebäude ohne Genehmigung

+++ AKTUELL ZUM THEMA +++

Die Gemeindeverwaltung Rangsdorf informierte in einer Sitzung der Gemeindevertretung darüber, dass der Bauantrag zum „Bahnhofscontainer I“ im September eingereicht wurde. Sobald eine Genehmigung der Baubehörde vorliegt kann mit der Aufstellung begonnen werden. Das Geld ist derzeit in dem aktuellen Haushaltsplan 2023 eingeplant. So könnte bei rechtzeitiger und nicht langwieriger Bearbeitungszeit beim Landkreis, unser Bahnhofsvorplatz noch im kommenden Jahr einen weiteren Fertigstellungsfortschritt erreichen.

**Neue Abfallgebühren beim SBZV ab
01.01.2023**

Vorbehaltlich der Zustimmung der Verbandsversammlung informiert der SBZV die Bürger/innen über Gebührenanpassungen in 2023. Weitere Informationen unter <https://www.sbazv.de/> oder im neuen „Abfallkurier“.

Quelle: Ausschnitt aus dem „Abfallkurier“ unter <https://www.sbazv.de/>

Die neuen Gebühren ab 01.01.2023

vorbehaltlich der Zustimmung durch die Verbandsversammlung



Der Grundbetrag	Die Entleerungsgebühr	Die Behältergebühr
Wohngrundstücke je Grundstück mit Haupt- oder Nebenwohnsitz amtlich gemeldeter Person: pro Person/Jahr.....20,40 € (18,48 €*) Erholungsgrundstücke pro Grundstück/Jahr 27,00 € (24,48 €*)	pro Entleerung eines Abfallbehälters mit einem Behältervolumen: 80 Liter 2,70 € (2,40 €*) 120 Liter 3,60 € (3,25 €*) 240 Liter 5,70 € (5,15 €*) 1.100 Liter 23,10 € (20,90 €*)	nur für Wohngrundstücke je Abfallbehälter mit einem Behältervolumen / Jahr: 80 Liter 4,80 € (4,20 €*) 120 Liter 5,40 € (4,80 €*) 240 Liter 8,40 € (7,80 €*) 1.100 Liter 72,60 € (66,00 €*)
Gewerbebetriebe je Abfallbehälter mit einem Behältervolumen / Jahr: 80 Liter 63,84 € (58,20 €*) 120 Liter 95,88 € (87,36 €*) 240 Liter 191,76 € (174,72 €*) 1.100 Liter 878,64 € (800,76 €*)	pro zugelassener Abfallsack 3,00 € (2,75 €*) pro zugelassener Laubsack 2,00 € pro zugelassene Banderole für Baum- und Strauchschnitt 2,00 €	Die Gebühren für Zusatzleistungen für die Abholung von Sperrmüll aus der Wohnung / dem Keller Transportservice: bis 50 m 50,00 € (45,00 €*) über 50 m 75,00 € (70,00 €*) Eilservice: Sperrmüll-Abholung binnen zwei Arbeitstagen 100,00 € (90,00 €*)

* Die in Klammern stehenden Beträge sind die bisherigen Gebühren.



NATUR

Aktueller Stand bei der Umsetzung des Waldaufbaus auf dem „Weinberg“

UNSERE ANFRAGE AUFBAUEND AUF DEM BESCHLUSS VOM 23.06.2020

Im Beschlussvorschlag der Fraktion „DIE RANGSDORFER“ hat am 23.06.2020 hat die Gemeindevertretung im Beschluss BV/2020/208 folgenden Beschlusstext gefasst:

„Die Gemeindevertretung der Gemeinde Rangsdorf beschließt, den Bürgermeister – unter Zuhilfenahme des bereits bewilligten Fördermittel Coaches – mit den nachfolgenden Untersuchungen zu beauftragen:

a) Welche Fördermittel stehen zu Aufforstungs- und Waldumbauprogrammen zur Verfügung und könnten von der Gemeinde Rangsdorf akquiriert werden?

b) Welche der aufforstungsbedürftigen Flächen des Gemeindegebietes benötigen die Maßnahme einer Aufforstung am dringlichsten?

c) Welche Flächen des Gemeindegebietes eignen sich für einen Waldumbau am besten?

Nach erfolgter Untersuchung sind die Ergebnisse der Gemeindevertretung zu präsentieren.“

Auf unsere Nachfrage im April wurde uns durch den Bürgermeister mitgeteilt, dass mit einer Richtlinie im Juli 2022 zu rechnen wäre. Auf dieser Grundlage haben wir uns im September nach dem aktuellen Stand der Neuerungen erkundigt, als auch nach der Möglichkeit, ob sich nach der Richtlinie zur Förderung, auch für die Fläche am Weinberg eine mögliche Umsetzung ergibt. Des Weiteren zielte unsere Anfrage ebenfalls auf die Nachfrage nach dem „WANN“ und „WIE“ die Umsetzung erfolgen kann.

In einer ersten Antwort wurde uns mitgeteilt, dass der Vororttermin mit der unteren Naturschutzbehörde verschoben wurde und eine neue Zusammenkunft für die Woche vom 17. – 21.10.2022 geplant wäre.

Auf eine weitere Nachfrage unserer Fraktion Ende Oktober, wurde uns durch den Bürgermeister mitgeteilt:

„Hier gibt trotz unserer Bemühungen leider noch nichts Neues zu berichten. Der Grund dafür ist, dass bisher keine Einigkeit zwischen der Gemeinde Rangsdorf, der Forst und der Unteren Naturschutzbehörde hergestellt werden konnte über die konkreten Waldverbesserungsmaßnahmen. Angedacht ist, mit finanziellen Mitteln für ökologisch nötigen Ausgleich hier tätig zu werden. In dem Fall erfolgt eine vollständige Finanzierung der Maßnahme, inklusive der dafür nötigen Bearbeitung durch Dritte, über diese Mittel. Eine Fördermittelbeantragung ist dann nicht mehr sinnvoll.“

Wir werden dieses Thema weiterverfolgen und darüber berichten.

SPORT

ÄRGER IM KEGELVEREIN –

GEMEINDE LEHNT ZAHLUNG DER BETRIEBSKOSTEN AB

VEREIN IST HILFLOS – WIE KANN EINE LÖSUNG MÖGLICH WERDEN?

Der Kegelveerein „KSV BG 70 Rangsdorf“ mietet die Kegelbahn am Rangsdorfer Strandbad vom aktuellen Pächter der „LIDO Rangsdorf GmbH“. Die Betriebskosten für den Verein werden nach Antrag bisher von der Gemeinde Rangsdorf getragen. Nun wendete sich im September der Vorsitzende des Kegelsportvereins Jens Otto an die Gemeindevertreter. Grund dafür war eine Ablehnung der Gemeinde Rangsdorf. Als Vorsitzender des gemeinnützigen Kegelsportvereins wies Herr Otto daraufhin, dass sie aktuell zwei Mannschaften in der Landes- und Kreisebene im Wettkampfbetrieb haben. Zusätzlich trainieren Kinder und Jugendliche regelmäßig in den Räumlichkeiten des Vereins und zweimal im Jahr wird ein Kegeltag für den Rangsdorfer Hort durchgeführt. In 2018 wurde der zwischen dem Kegelveerein und der Gemeinde Rangsdorf geschlossene Mietvertrag auf den Pächter des Strandbads, die LIDO Rangsdorf GmbH übertragen. **In dem Mietvertrag war geregelt, dass Nebenkosten wie Gas und Strom für den Betrieb des Vereins von der Gemeinde Rangsdorf getragen werden. Nun beobachtete der Verein sorgenvoll die Auseinandersetzung zwischen der LIDO Rangsdorf GmbH und der Gemeinde Rangsdorf.**

Doch was war geschehen: In 2019 hatte die Gemeinde Rangsdorf noch die Betriebskosten für den Verein übernommen. Nun jedoch kam für die folgenden Jahre eine Ablehnung aus der Gemeindeverwaltung, dass erst nach Installation von Unterzählern eine Übernahme möglich ist und derzeit eine Erstattung im Rahmen des Mietvertrages nicht erfolgen kann. In einem gemeinsamen Lösungsgespräch zwischen dem Kegelveerein als Mieter und der LIDO Rangsdorf GmbH als Pächter wurde eine Vereinbarung geschlossen. In dieser lautet es wie folgt: **„Der Kegelveerein KSV BG 70 Rangsdorf hat einen durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von ca. 3.800 kWh. Dieser wurde von der LIDO Rangsdorf GmbH vollständig vorgestreckt.“**, **„Die Heizkosten gehören zu 100% zum Betrieb der Kegelbahn. Die LIDO Rangsdorf GmbH benötigt für ihren Betrieb keine Heizung und Gas.“** Beide Parteien beantragten bei der Gemeindeverwaltung die Übernahme, daraufhin wurde ein Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales einberufen, der über den gegenständlichen Streit beraten sollte.

Der Kegelveerein führte sodann ausführlich über den gegenständlichen Sachstand aus. Die Befürchtungen der Mitglieder ging so weit, dass der Vorsitzende schilderte, er schließe mittlerweile nicht mehr aus, dass der Pächter einfach das Gas abschaltet, denn nur der Kegelveerein nutzt zu 100% die Heizung. Er appellierte an diesem Abend an die Mitglieder des Ausschusses, sich dafür einzusetzen, dass die entstandenen Kosten des Kegelveereins auch weiterhin durch die Gemeinde Rangsdorf übernommen werden. Wenn es eine andere Lösung gäbe, so Otto **„Sollten wir bei der Lösungsfindung gehört werden.“** Auch der Sachkundige Einwohner Michael Schwarz mahnte **„Wir müssen jetzt ins Handeln kommen“**, diese schwebende Situation muss aufgelöst werden. Am Ende einer langen Beratung legte der Ausschuss fest, dass man sich an Verträge halten muss und der Sozialausschuss den Verein nicht im Stich lassen möchte. Er forderte eine Lösung vom Pächter.

Doch wie ging es weiter: nach Informationen unseres Vereins wurde in den Folgewochen der Antrag der beiden Parteien zur Übernahme der Betriebskosten 2020 und 2021 abgelehnt. Hierzu gab es einen Beschluss des Hauptausschusses. Der Pächter die LIDO Rangsdorf GmbH hat nochmals geäußert, dass es ausschließlich einen Gaszähler im Gebäude gäbe, dieses Gas wird ausschließlich zum Betrieb der Heizung der Kegelbahn genutzt. Ein weiterer Strang in ein ungenutztes Büro oberhalb der Kegelbahn wurde bereits abgeklemmt. Bei den Stromzählern gibt es derzeit fünf Unterzähler die eine Unterteilung zwischen Imbiss und Kegelbahn möglich machen. Nach den derzeitigen Informationen ist daher nicht ersichtlich warum keine Lösung herbeigeführt werden kann. Vermutlich muss ein Fachmann für Elektrotechnik hier Licht ins Dunkel bringen.

Zum Ende des Jahres 2022 blicken wir nun zurück auf viele Projekte und tolle Veranstaltungen in unserem schönen Rangsdorf.



Foto: Klaus Lehnigk, Daniela Woellner, Christian Gali, Juliane Stärke, Ingo Just, Rebecca Thormann, Manuel Thormann (von links nach rechts)

**Unser Vorstandsteam
wünscht allen
Rangsdorfern und
Rangsdorferinnen ein
schönes und
besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins
Jahr 2023.**

Abschließend eine Bitte an unsere vielen außerordentlichen Mitglieder: wenn Dich unser Format zu unserem Newsletter auch so begeistert wie uns, spendiere uns doch bitte einen „Kaffee“ über Ko-fi.

Ko-fi nimmt keine Gebühren und Deine kleine „Kaffeesspende“ wird 1:1 in unsere Projekte investiert.

www.ko-fi.com/dierangsdorfer